

„Fußball ist mehr als ein 1:0“ –

der SWFV stellt sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung.

Die Gesellschaftliche Verantwortung hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung im Südwestdeutschen Fußballverband gewonnen. Der Verband ist insbesondere in folgenden Bereichen tätig:

Aktion Ehrenamt

Die Aktion Ehrenamt gibt es seit 1997 und wurde von dem damaligen Präsidenten Egidius Braun ins Leben gerufen. Jährlich wird in den Fußballkreisen, auf Vorschlag der Vereine, je ein Ehrenamtspreisträger ausgezeichnet. Das bedeutet, dass im Zeitraum 2016-2019 insgesamt 40 Preisträgerinnen und Preisträger ausgezeichnet wurden. Im Jahr 2020 mussten die Bewerbungsphase und damit auch die Auszeichnungen pandemiebedingt ausgesetzt werden. Dennoch werden alle Preisträger mit ihren Partnern zu einem Dankeschön-Wochenende eingeladen, das im Wechsel mit dem Saarländischen Fußballverband, Fußballverband Rheinland, Fußballverband Niederrhein und dem Südwestdeutschen Fußball durchgeführt wird. Das Dankeschön-Wochenende wird durchgeführt, sobald es die pandemische Lage wieder zulässt. Darüber hinaus erhalten alle Preisträger eine Urkunde und einen Damen-/bzw. Herrenchronographen. Weiterhin kann der SWFV aus den zehn Preisträgern vier in den Club 100 berufen. Sie erfahren eine besondere Ehrung im Rahmen eines Länderspieles der Nationalmannschaft. Gleichzeitig erhalten die Club 100-Mitglieder seit 2015 vom DFB ein Vereinsgeschenk (Zwei Minitore und ein Ballpaket), das vor Ort im Umfeld des Preisträgers durch den SWFV übergeben wird. Alle Preisträger die nicht in den Club 100 gewählt wurden, erhalten vom SWFV als Vereinsgeschenk einen Qualifizierungsgutschein. Die Anzahl der Meldungen der Vereine für diese Auszeichnung hat sich zwar von Jahr zu Jahr verbessert, ist aber bei weitem noch nicht ausreichend. Hier sind alle Vereine aufgefordert verdiente Vereinsfunktionäre, die in den letzten drei Jahren etwas Besonderes für ihren Verein geleistet haben, zu melden.



Ehrenamtspreis „Fußballhelden“

Seit 2015 gibt es diese neue Auszeichnung. Hier werden Jugendleiter, Jugendtrainer und Jugendbetreuer unter 30 Jahren für besondere Verdienste in den letzten drei Jahren ausgezeichnet. Sie werden vom DFB zu einer einwöchigen Bildungsreise nach Barcelona eingeladen. Die letzte Bildungsreise musste leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Alle Fußballhelden erhielten vom DFB ein Danke-Paket. Die Bildungsreise wird aller Voraussicht nach im Spätsommer 2021 nachgeholt. Auch bei diesem neu geschaffenen Ehrenamtspreis gingen die Meldungen sehr spärlich ein. Hier bedarf es einer intensiven Werbung insbesondere im Jugendbereich.

Gewaltprävention /Aktion Fair ist mehr

Gewaltprävention

Seit 2015 gibt es das neue Gewaltpräventionskonzept des DFB. Wir haben Satzung und Ordnungen entsprechend angepasst. Zusammen mit dem Schiedsrichterbereich wurden wirkungsvolle Maßnahmen erarbeitet und in und für den Spielbetrieb umgesetzt. Für die Fußball-Praxis wurden die Vereine angewiesen einen Verantwortlichen für die Platzordnung zu benennen, der sich am Spieltag, vor dem Spiel, beim Schiedsrichter vorzustellen hat. Ebenfalls wurde die Einrichtung der Technischen Zone bei allen Herrenspielen zur Pflicht.

Fair ist mehr

Bei der Aktion „**Fair ist mehr**“ wird besonders faires Verhalten im Zusammenhang mit einem Fußballspiel gemeldet und durch DFB und den SWFV ausgezeichnet. Die Anzahl der eingehenden Meldungen zeigen weiterhin eine steigende Tendenz.

Alle Preisträger erhalten eine Urkunde und wahlweise einen Gutschein über 50 € für den DFB-Fanshop oder zwei Eintrittskarten für das Fußballmuseum in Dortmund.

Alle Meldungen werden beim SWFV registriert und am Ende der Saison findet eine Abschlussveranstaltung statt, zu der ausgewählte Melder und Gemeldete zu einem Bundesligaspiel in den VIP-Bereich eingeladen werden. Aus allen eingegangenen Meldungen werden durch die Kommission Gesellschaftliche Verantwortung der Jahressieger im Bereich des SWFV ausgewählt. Dieser wird an den DFB gemeldet und zu einer Ehrungsveranstaltung mit Partner eingeladen. Der DFB wählt aus allen 21 Landesverbandsiegern den Sieger aus der mit der Fair-Play Medaille ausgezeichnet wird.

2020 und 2021 musste der Spielbetrieb weitestgehend ausgesetzt werden. Dennoch wollte der Südwestdeutsche Fußballverband und der DFB auch weiterhin faire Gesten auch ohne Spielbetrieb auszeichnen. So rief der SWFV seine Vereine im Mai 2020 erstmals dazu auf, auch besonders faire soziale Gesten rund um die Corona-Pandemie zu melden. Unter dem Motto „Fair-ist-mehr – Corona“ gingen eine Vielzahl von Meldungen ein, von welchen eine Meldung auch zum Jahressieger auserkoren wurde.

Ausgezeichnete Jahressieger

2016	Marco Reich	SG Schmittweiler-Callbach/Reiffelbach-Roth
2017	Steffen Gehm	TSG Kaiserslautern
2018	Torsten Trösch und Maximilian Krauss	SpVgg Bad Bergzabern und SV Landau West
2019	Kjell Ole Lofi	SV Rammelsbach
2019 (Corona/Solidaritätsgeste)	SV Katzweiler	SV Katzweiler

Hier möchten wir uns ganz herzlich beim 1. FSV Mainz 05 und dem 1. FC Kaiserslautern für die großartige Unterstützung bei der Durchführung der Ehrungsveranstaltungen bedanken.

Die **Fair-Play-Liga** wird im SWFV mittlerweile in allem Kreisen flächendeckend bei den E- und F-Junioren gespielt.

Aktion Fair Play der Sparkassen/Volksbanken

Jedes Jahr unterstützen die Sparkassen, Kreissparkassen und die Bad Kreuznacher Volksbank die besten Vereine in der Fair Play-Wertung (Rote Karten, Gelb/Rote Karten, Gelbe Karten, Zuschauer-/Trainerverhalten, Nichtantreten und Spielabbruch) mit Geldpreisen. Dafür möchte ich mich persönlich, aber auch im Namen des SWFV, ganz herzlich bedanken.

DFB Stiftung Sepp Herberger

Die Stiftung ist insbesondere im Bereich Resozialisierung, Behindertenfußball, Schule/Verein, Fußball Digital und Sozialfond für in Not geratenen Fußballer tätig. Hierzu wird jährlich die Sepp-Herberger-Urkunde in den einzelnen Bereichen verliehen.

In den Bereichen Resozialisierung und Behindertenfußball werden drei Geldpreise von 5000€, 3000€ und 2000€ ausgelobt. Im Bereich Sozialfond (Horst Eckel Preis) werden 5000 € ausgelobt. Für das Jahr 2021 wurde außerdem ein Sonderpreis „Corona-Engagement“ der DFB-Stiftung Egidius Braun mit einem Gesamtwert von 10.000 € miteinbezogen.

Im Bereich der **Resozialisierung** gibt es das **Projekt „Anstoß für ein neues Leben“**, das Strafgefangene vor der Entlassung auf das Leben danach vorbereiten soll. Der SWFV führt hierzu in der JVA Zweibrücken und der JSA Schifferstadt Schiedsrichterkurse und Besuche mit dem DFB-Mobil durch. Weiterhin unterstützt der SWFV das wöchentliche Training der zu einer Fußballmannschaft zusammengefassten Teilnehmer.

Im Bereich **Behindertenfußball** wurde in jedem Landesverband des DFB ein Koordinator für den Behindertenfußball mit finanzieller Unterstützung der Stiftung geschaffen. Der SWFV konnte das Thema mit der Gründung einer Kommission im Verbandsgebiet besser platzieren. Unterstützt werden die jährlich durchgeführten Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der Behindertenwerkstätten, die im Nachwuchszentrum des 1. FC Kaiserslautern auf dem Fröhnerhof durchgeführt werden.

Für den Bereich **„Schule/Verein“** gibt es über 100 Kooperationen innerhalb des Verbandes.

Im Bereich **„Sozialfond“** konnten in den letzten Jahren mehrere in Not geratene Fußballer, wie Josef Lippl aus Zeiskam, Patrick Wirth aus Kaiserslautern, Kai Sicker aus Böhl-Iggelheim, N'Duka Anyanwu aus Geinsheim und Gustl Schneider vom FC Insheim durch die Stiftung unterstützt werden.

Ausgezeichnete Preisträger

2016	Resozialisierung	3. Platz	SRV Rheinpfalz
2017	Sozialwerk	1. Platz	TSV Fort. Billigheim/Ingenheim
2018	Resozialisierung	3. Platz	SWFV
2019	Resozialisierung	2. Platz	JVA Zweibrücken
2020	Schule und Verein	1. Platz	FC Teutonia Weiler
2020	Sozialwerk	1. Platz	VfL Rüdesheim
2021	Corona-Engagement	1. Platz	FV Berghausen



DFB Stiftung Egidius Braun

Neben der Mexiko-Hilfe und Hilfe für Kinder in Osteuropa werden durch die Stiftung auch Kinderfreizeiten und Förderanträge unterstützt. Unter der Leitung von Horst Kondratiuk konnten bisher viele Vereine mit großer Freude an den Kinderfreizeiten der Stiftung teilnehmen.

Die Projekte „**1:0 für ein Willkommen** und **2:0 für ein Willkommen**“, sind eine Initiative die neben der Stiftung auch von der deutschen Nationalmannschaft und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration finanziell unterstützt werden. Viele Vereine haben für ihre Aktivitäten in der Flüchtlingsarbeit von der Stiftung eine einmalige Zuwendung von 500 € bekommen. Darüber hinaus wurden viele weitere Projekte, die von Vereinen, organisiert und durchgeführt wurden durch die Stiftung bezuschusst.



Der Südwestdeutsche Fußballverband startete am 13.04.2021 im Rahmen der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun eine Online-Schiedsrichterausbildung mit dem Titel „Ein Pfiff für ein Willkommen – SWFV-Schiedsrichterausbildung für Menschen mit Fluchterfahrung“. Ziel ist es, Menschen mit Fluchterfahrung eine theoretische Schiedsrichterausbildung in der COVID19-Pandemie kontaktlos online via Videokonferenzsystem und Online-Schulungsplattform anzubieten.

Der Online-Lehrgang begann mit der Auftaktveranstaltung am Dienstag, den 13.04.2021 um 19:00 Uhr. Die Ausbildung wurde in 8-9 Online-Präsenz-Terminen durchgeführt.

Die Ausbildung erfolgte nach den Vorgaben des DFB und umfasste ca. 24 Unterrichtsstunden. Dabei wurden die 17 Fußball-Regeln vermittelt. Des Weiteren wurden DFBnet-Applikationen, wie Spielbericht Online, DFBnet-App und Referate, z.B. zum Thema Gewaltprävention, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nähergebracht.

Fritz Walter Stiftung

Jährlich wird in Rheinland-Pfalz der Fritz-Walter-Preis ausgeschrieben. Preisträger im Jahr 2019, zuvor wurden bereits (2018), der (2017) und (2016) ausgezeichnet.

Im Bereich der **Integration** ist es uns gelungen ein Netzwerk innerhalb des Verbandes aufzubauen. Wobei sich die Hauptaktivitäten auf den Integrationspreis beschränkten. Leider ist dieser begehrte Preis im Jahr 2019 weggefallen. 2019 ist das neue Integrationskonzept des DFB in Kraft getreten. Hier wird unsere Hauptausgabe sein, die festgelegten Maßnahmen gemeinsam mit unseren Vereinen im Verband umzusetzen.

Anpfiff 2010

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit wurde am 02.12.2009 in der JVA Zweibrücken der Entschluss gefasst das Projekt „Anpfiff 2010“ ins Leben zu rufen. Das Projekt befasst sich mit der Schiedsrichterausbildung in den JVA's. „Vom Regelbrecher zum Regelhüter“ war das Schlagwort, das uns von Anfang an begleitete. Die erste Ausbildung fand am 02.03.2010 in der JVA Zweibrücken statt. Mittlerweile sind einige Ausbildungen in der JVA Zweibrücken und der JSA Schifferstadt abgeschlossen worden. Ziel ist es auch die ausgebildeten Schiedsrichter zum Pfeifen zu begleiten und ihnen über den Verein ein neues soziales Umfeld zu geben. Neben dem Erfolg, dass die Gefangenen Fußballspiele leiten und zum Teil schon eine Anbindung an einen Verein gefunden haben, war die Auszeichnung mit dem 3. Platz beim Integrationspreis 2010 ein großer Erfolg. In diesem Zusammenhang wurde ein Leitfaden erstellt, der das Projekt für alle Landesverbände und Landesregierungen zugänglich macht. In 2015 und 2016 haben wir mit großem Erfolg zwei Schiedsrichterausbildungen in der JVA Frankenthal durchgeführt. In der JVA Rohrbach ist eine Ausbildung für August 2016 geplant.

ballance Rheinland-Pfalz / Kanälsches

ballance Rheinland-Pfalz gibt es seit dem Jahre 2015 nicht mehr. Die Fritz-Walter-Stiftung hat das Projekt übernommen und ihm mit „**Kanälsches**“ einen neuen Namen gegeben. Im Juni 2016 fand die Auftaktveranstaltung in Kaiserslautern mit einem Festakt statt, in Anlehnung an den früher praktizierten Straßenfußball auf Kanaldeckel. Viele Schulen und Vereine im Verbandsgebiet unterstützen das Projekt mit der Durchführung von Spieltagen.

Inklusion

2016 wurde die Arbeitsgruppe Inklusion beim Verband gegründet und Ende 2018 / Anfang 2019 in eine Kommission umgewandelt. Dabei war es wichtig Fachleute, die bereits im Bereich Inklusion tätig waren, für die Arbeitsgruppe zu gewinnen. Angebote für Menschen mit Behinderung sollen gezielt und konkret entwickelt und umgesetzt, wichtige Netzwerke bedient und die Interessen dieser Personengruppe ehrlich und dauerhaft vertreten werden. 2017 wurde ein Inklusionstag in Kaiserslautern beim Sportbund Pfalz durchgeführt. 2018 wurde der erste Stützpunkt Inklusion des SWFV beim SV Spesbach eröffnet. Im gleichen Jahr fand das Treffen der Inklusionsbeauftragten der Sepp-Herberger-Stiftung in der Sportschule in Edenkoben statt. 2019 wurde eine Handreichung für Fußballvereine mit Interesse an inklusivem Angebot erarbeitet und verteilt und ein Inklusionsturnier beim SV Spesbach durchgeführt.



Die Kommission Inklusion arbeitete gemeinsam ein Handbuch zum Thema Inklusion im Verein aus und stellte dies im Jahr 2020 allen Mitgliedsvereinen digital zur Verfügung. Hier werden ganz zentrale Fragen thematisiert und den Vereinen einige Gelingensfaktoren aufgezeigt und Ansprechpartner genannt. Gemeinsam mit dem SV Wiesenthalerhof, dem SV Spesbach und den Inklusionslotsen des LSB Rheinland-Pfalz konnte außerdem im Sommer 2020 ein inklusiver Kids Kick beim SV Wiesenthalerhof angeboten werden.

Der SWFV unterstützte die DFB-Stiftung Sepp Herberger mit dem Know-How zum Thema eFOOTBALL ganz wesentlich in der Planung und Durchführung des ersten eFOOTBALL-Inklusions-Cups. Hier nahmen ca. 50 Personen teil.

Chancen nutzen

Die Arbeit im Bereich gesellschaftliche Verantwortung ist nicht immer leicht, da insbesondere der Spielbetrieb immer noch an erster Stelle steht. Aber viele Vereine und Funktionäre haben erkannt, dass man gerade auch im Bereich der gesellschaftlichen Verantwortung das Image der Vereine wesentlich verbessern kann und verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeit würdigen kann. Wenn wir alle versuchen diesem Bereich einen höheren Stellenwert zu geben bin ich mir sicher, dass wir die erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft umsetzen können.

Abschließend möchte ich mich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern, die im Bereich Gesellschaftliche Verantwortung aktiv im Einsatz waren, ganz herzlich bedanken.

Jürgen Veth
Vizepräsident Spielbetrieb und Gesellschaftliche Verantwortung